

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. An die Herren Vorstände der zoologischen Anstalten

(Zoologischen und Biologischen Instituten, Museen, Stationen usw.).

Ähnlich wie in Bd. 26 ff. des Zoologischen Anzeigers wird beabsichtigt, die Personalverzeichnisse der wissenschaftlich-zoologischen Anstalten Deutschlands, Deutschösterreichs und der Schweiz, sowie nach Möglichkeit der zu ihnen in Beziehung stehenden wissenschaftlich auf dem betreffenden Gebiet tätigen Personen zu veröffentlichen.

Die Herren Anstaltsleiter werden gebeten, die Verzeichnisse möglichst umgehend an den Unterzeichneten einzusenden und ihm auch später von den eintretenden Veränderungen Mitteilung zu machen.

Der Herausgeber des Zoologischen Anzeigers,

E. Korschelt.

2. Vereinigung von Fischereibiologen und Fischereiverwaltungsbeamten.

Die 2. Hauptversammlung findet in Langenargen, Institut für Seenforschung, am Donnerstag, den 15. Juni, nachm. 5 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1) Geschäftsbericht für 1921, 2) Rechnungsablage und Entlastung für 1921, 3) Wahlen, 4) Vorträge, Berichte, Vorweisungen. Anmeldungen bei

Dr. Maier, Vorsitzender.

3. Deutsche Gesellschaft für Vererbungswissenschaft.

Die 2. Jahresversammlung der Gesellschaft findet vom 25. bis 27. September d. J. in Wien statt. Für jeden Tag ist außer den Vorträgen ein größeres Referat vorgesehen. Am ersten Tage wird Professor Baur-Berlin über »Mutationen bei Pflanzen« sprechen, unter besonderer Berücksichtigung seiner an Antirrhinum gewonnenen Ergebnisse. Am 2. Tage spricht Geheimrat Spemann-Freiburg über »Vererbung und Entwicklungsmechanik«. Das Referat des 3. Tages über »Vererbung geistiger Störungen« hat Professor Rüdin-München übernommen. Vorträge sind ebenfalls bereits angemeldet. Um baldige Anmeldung weiterer Vorträge (unter der Angabe, ob Mikroskope, Immersionen oder ein Projektionsapparat benötigt werden) an die Adresse des Schriftführers, Dr. Nachtsheim-Berlin N 4, Invalidenstr. 42, wird gebeten.

Der Tagung unmittelbar vorausgehen wird die internationale Feier des 100. Geburtstages Gregor Mendels in Brünn.

4. Aufruf zur Feier des 100. Geburtstages Gregor Mendels.

Als wir uns vor mehr als 10 Jahren an die Freunde der Wissenschaft in der Heimat und im Ausland mit der Bitte wandten, uns die Errichtung eines Denkmals für unsern großen Landsmann Gregor Mendel zu ermöglichen, fanden wir begeisterte Zustimmung und freigebige Hilfe. Im Jahre 1910 wurde, von Meister Charlemonts Hand geschaffen, in Anwesenheit von Vertretern der internationalen Wissenschaft das Mendel-Denkmal in Brünn enthüllt.

In den 12 Jahren, die seither verflossen sind, ist das Werk Mendels zur Basis der gesamten Vererbungslehre geworden. Kein Biologe seit Darwin hat in so tief eingreifender Weise die Grundanschauungen der Wissenschaft vom Leben beeinflußt wie der stille Brünner Forscher, dessen Schrift durch fast 50 Jahre verschollen war. Aber die experimentelle Mendel-Forschung hat auch in der Praxis ungeahnte Erfolge errungen, und Mendel-Institute, in denen Haustiere und Kulturpflanzen nach den Grundsätzen des Mendelismus gezüchtet werden, sind in allen Kulturländern gegründet worden.

Der 100. Geburtstag Gregor Mendels macht es der Heimat ebenso wie der internationalen Wissenschaft zur Ehrenpflicht, das Andenken des Forschers an der Stätte seines Wirkens festlich zu begehen. Im September dieses Jahres soll vor dem Denkmal Gregor Mendels eine internationale Feier und im Anschluß daran eine Zusammenkunft der Mendelisten stattfinden.

Hochschuldozent Prof. Dr. H. Iltis,
Schriftführer des Ortsausschusses in Brünn.

5. Tagesordnung der Jahrhundertfeier für Gregor Mendel in Brünn.

22. IX. 1922. Begrüßungsabend.

23. IX. 10 Uhr vorm.: Feier vor dem Mendeldenkmal.

1) Begrüßung durch den Naturforschenden Verein.

2) Ansprache des Vertreters der Regierung.

3) Festreden:

a. Mendel als Persönlichkeit,

b. Mendels Werk und seine moderne Ausgestaltung.

4 Uhr nachm.: Vorträge über Mendel und sein Werk von bedeutenden Mendelisten des In- und Auslandes.

Abends: Festliche Veranstaltungen.

24. IX. Ausflug in das Höhlengebiet und zur Mazocha.

6. Hundertjahrfeier der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Leipzig 18.—24. September 1922.

Einführende der Abteilung 12, Zoologie und Paläozoologie, sind die Herren:

Prof. Dr. Meisenheimer, Leipzig, Talstraße 33 II. und

Prof. Dr. Felix, Leipzig, Talstraße 35 II,

an welche Ankündigungen von Vorträgen und Demonstrationen, die in dem im Juli auszugebenden Programm Aufnahme finden sollen, bis Ende Juni zu richten sind.

7. Biologische Versuchsanstalt der Akademie der Wissenschaften in Wien.

Die Biologische Versuchsanstalt der Akademie der Wissenschaften in Wien (II. Prater, Vivarium), vergibt Arbeitsplätze an Forscher, die sich für experimentelle biologische Arbeiten interessieren, für den Betrag von monatlich 100 Franks, oder 5 Pfund, oder 20 Dollars, oder 100 tschechischen Kronen. Die besonderen Arbeitsgebiete, auf denen namentlich in der Biologischen Versuchsanstalt gearbeitet wird, sind Entwicklungsmechanik, Regeneration der Pflanzen und Tiere, Anisophyllie, Etiolement, Fettbildung bei Pflanzen, Pflanzenimmunität, Modifikation, Farbbildung, Anpassung bei Tieren, Geschlechtsphysiologie, Altern der Tiere und Pflanzen.

8. April 1922.

Prof. Dr. Hans Przibram.

8. Meeresbiologischer Kursus auf Helgoland.

Vom 21. August bis 2. September beabsichtigen wir, wie im Vorjahre, an der Biologischen Anstalt auf Helgoland einen 14tägigen Kurs abzuhalten, durch welchen Studierenden der Naturwissenschaften Gelegenheit geboten werden soll, die marine Tierwelt lebend kennen zu lernen. Der Kurs soll sich gliedern in Vorträge über die einzelnen in Betracht kommenden Tiergruppen sowie über allgemein-meeresbiologische Probleme, in Lehrausflüge zu Schiff und zu Fuß und in makroskopische und mikroskopische Untersuchungen. Das erforderliche Material wird von der Biologischen Anstalt geliefert, soweit es nicht auf den Exkursionen erbeutet wird. Die zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze sind angemessen mit Chemikalien und Utensilien ausgestattet. Mikroskope, Lupen, Präparierbestecke usw. sind mitzubringen. Die Gebühr für die Teilnahme am Kurs beträgt 200 M.; Ausländer zahlen außerdem einen Zuschlag in Höhe des Gegenwertes von 20 Fr. Schweizer Währung. Zu näherer Auskunft über den Kurs, wie auch über Verpflegung und Unterkunft, sind die beiden Kursleiter jederzeit bereit.

Priv.-Doz. Dr. F. Alverdes,
Halle a. S., Zool. Institut.

Prof. Dr. H. Prell,
Tübingen, Zool. Institut.

9. Preußische Biologische Anstalt auf Helgoland.

An der Biologischen Anstalt stehen für selbständig arbeitende Gäste im Sommer 1922 etwa 30 Arbeitsplätze zur Verfügung. Wir bitten um möglichst frühzeitige Anmeldung unter Angabe von Zeit und Dauer des geplanten Aufenthaltes sowie um Mitteilung über die geplanten Arbeiten.

Denjenigen Besuchern, die sich allgemein mit der Meeresbiologie bekannt machen wollen, aber an einem Kurs nicht teilnehmen können, können Anstaltsbeamte im Juni bis August täglich Anweisung und Auskunft geben. Wir empfehlen solchen Besuchern das Belegen seines selbständigen Arbeitsplatzes, vorausgesetzt, daß schon gute biologische und technische Vorkenntnisse vorhanden sind.

Anfragen sind an die Direktion der Anstalt zu richten.

Die Anstalt kann leider in diesem Sommer aus verschiedenen Gründen, hauptsächlich wegen vorübergehenden Raummangels, das 5wöchige Meeresbiologische Praktikum nicht abhalten. Sie veranstaltet nur ein kleineres Botanisches Praktikum (s. besondere Ankündigung).

Mielck, Direktor.

Im Sommer 1922 muß das bisher abgehaltene 5wöchige Meeresbiologische Praktikum der Biologischen Anstalt leider wegen vorübergehenden Raummangels ausfallen; dagegen soll im Anschluß an den von Prof. Prell und Dr. Alverdes angekündigten 2wöchigen Kurs ein

Botanisches Praktikum

der Biologischen Anstalt stattfinden, und zwar voraussichtlich

vom 4. September ab.

Dasselbe dauert mindestens eine Woche. Wer Zeit und Geld hat, kann noch eine weitere Woche arbeiten. Auf besondere Wünsche wird Rücksicht genommen.

Die Leitung liegt in den Händen von Geheimrat Professor Dr. Oltmanns-Freiburg und Dr. Nienburg-Helgoland.

Behandelt wird die

Morphologie und Ökologie der Meeresalgen.

Die Teilnehmer haben den Nachweis zu erbringen, daß sie an einer Universität mindestens 1 Semester im großen zoologischen oder botanischen Praktikum gearbeitet haben. Für Platzgebühr und besondere Unkosten werden von jedem Teilnehmer 30 M. erhoben.

Anmeldungen zu diesem Praktikum sind bis spätestens 15. Juli an die unterzeichnete Stelle zu richten, die weitere Auskunft erteilt.

Ein Mikroskop ist möglichst mitzubringen.

Mielck, Direktor.

Berichtigung.

In dem Aufsatz: »Systematische Bemerkungen zu den *Gammarus*-Arten aus norddeutschen Flußgeschwellen«, Zool. Anz. Bd. 54, Nr. 9/10, S. 217 muß es in den Bestimmungstabellen unter 2, Absatz 3 heißen: »Innenast des 3. Uropoden zwischen $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{6}$ der Länge ...« (anstatt »zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{5}{6}$ der Länge ...«).

Walter Schliezn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Korschelt Eugen, Maier , Iltis Hugo, Prell Heinrich,
Schlienz Walter

Artikel/Article: [Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 41-44](#)